

**Erläuterungen zu den Tagesordnungspunkten der Sitzung des Gemeinderats vom  
18. Januar 2016**

**Vorlage Nr. 01**

**Witthohschule Emmingen  
- Aktuelle Situation**

Am Mittwoch, 09.12.2015 besuchte der Schulamtsleiter aus Konstanz, Herr Karl-Heinz Deußen, zusammen mit dem zuständigen Schulrat für Werkrealschulen, Herrn Stephan Wohlgemuth, die Witthohschule. Es wurde über die aktuelle Situation, insbesondere die Schülerzahlen, gesprochen. Bekanntlich konnten in den Schuljahren 2014/2015 und 2015/2016 in der 5. Klasse nicht genügend Schüler eingeschult werden. Vorgeschrieben sind 16 Schüler, was jeweils nicht gelang. Infolgedessen wurde im Schuljahr 2015/2016 eine Kombiklasse zwischen 5. und 6. Klasse gebildet. Die Schüler werden zwar in vielen Fächern separat unterrichtet, in manchen aber auch gemeinsam.

Da nun ein relativ schwacher Schuljahrgang aus der Grundschule zum Übergang auf weiterführende Schulen im Sommer 2016 ansteht, bedeutet dies für die Einschätzung der Situation, dass nur eine einstellige Zahl an Schülern für die 5. Klasse an der Witthohschule angemeldet werden wird.

Für diesen sich abzeichnenden Fall wurde vom Schulamt klar zum Ausdruck gebracht, dass dann für das Schuljahr 2016/2017 keine 5. Klasse gebildet werde und die angemeldeten Schüler auf andere Schulen gehen sollen. Dies wiederum bedeutet, dass unter Umständen an der Werkrealschule Emmingen angemeldete Schüler, wenn die 5. Klasse dann nicht zum Tragen kommt, auch an anderen Schulen keinen Platz erhalten, weil die dortigen Kapazitäten u.U. erschöpft sind. Dies wollen wir Eltern und Schülern nicht zumuten. Insofern wird anhand der Einschätzung von max. 8 Schülern, die wir für die 5. Klasse einschulen könnten, die Empfehlung ausgesprochen, dass die Kinder an anderen weiterführenden Schulen zum Besuch der 5. Klasse angemeldet werden sollen.

Dies ist insbesondere sehr schade, weil in den vergangenen Jahren immense Anstrengungen unternommen wurden, um auch von auswärts Schüler für die Witthohschule zu gewinnen. Die Übergangsquote von ca. 30 % aus der Grundschule zur 5. Klasse in der Witthohschule ist wohl landesweit mit an der Spitze liegend. Was aber nichts nützt, wenn trotzdem keine 16 Schüler pro Jahrgang zur Witthohschule wechseln. Für das Schuljahr 2016/2017 und die Bildung einer 5. Klasse im Jahr 2017 sieht es wieder etwas erfreulicher aus, denn der aktuelle Schuljahrgang der Drittklässler hat über 50 Schüler, sodass unter Umständen mit dem Erreichen der magischen Zahl 16 gerechnet werden kann.

Im Gespräch mit den Herren vom Schulamt wurde auch angesprochen, welche Alternativen bestünden. So wurde nachgefragt, ob es unter Umständen denkbar sei, aus der Werkrealschule Emmingen eine Realschule zu machen. Seit dem laufenden Schuljahr ist es ja möglich, an den Realschulen auch den Hauptschulabschluss zu erlangen. Hier war die Aussage allerdings ebenso klar und hieß nein, denn ein ähnlich gelagerter Antrag war vor kurzem beim Oberschulamt eingegangen und von dort abschlägig beschieden worden.

Auch die Überlegung, dass unter Umständen eine Vorbereitungsklasse für Flüchtlingskinder eingerichtet wird, wurde besprochen. Dies ist denkbar, im Moment allerdings noch nicht tiefer besprochen. Ob die Einrichtung einer Vorbereitungsklasse für Flüchtlingskinder dann zur Bildung einer 5. Klasse im anstehenden Schuljahr oder im Schuljahr darauf führen würde, kann im Moment ebenso wenig beantwortet werden. Da in der Woche nach der Landtagswahl die Schulanmeldungen durchgeführt werden, kann auch die Landtagswahl nicht abgewartet werden, zumal ja deren Ausgang nicht bekannt ist.

Es ist sehr schade, dass eine bestens funktionierende und mit höchster Akzeptanz versehene Werkrealschule nach den landespolitischen Vorgaben in ihrer Existenz bedroht wird. Ob dies bei einem Regierungswechsel nach der Landtagswahl anders wäre, kann nicht beantwortet werden. Aber es war erklärtes Ziel der grün-roten Landesregierung, die Hauptschulen und damit letztendlich auch die Werkrealschulen mit der Einführung der Gemeinschaftsschulen aufs Abstellgleis zu drängen und letztendlich aufgrund von Schülermangel zur Aufgabe zu bewegen. Dass zwischenzeitlich nun mit der Möglichkeit, den Hauptschulabschluss auch an Realschulen zu machen, nochmals der Druck größer wurde, sei ebenso angeführt.

Trotz immenser Anstrengungen im vergangenen Jahr hinsichtlich der Schülerwerbung, gerade auch aus dem Raum Tuttlingen, wurde zwar hohe Anerkennung ausgesprochen, letztendlich kamen aber zu uns keine zusätzlichen Schüler. Hier ist die Lage von Emmingen einfach nicht optimal dafür. Aus dem Landkreis Konstanz werden wohl keine Schüler nach Emmingen kommen, aus der Kreisstadt Tuttlingen ebenso wenig. Der Bereich Immendingen/Geisingen hat seine eigene schulpolitische Ausrichtung und die Gemeinde Neuhausen, mit der am ehesten noch eine Kooperation denkbar war, hat sich frühzeitig zur Gemeinschaftsschule Fridingen orientiert. Dabei wird sicherlich auch wieder auf den Antrag zurückgegriffen, der zum Inhalt hatte, für Emmingen-Liptingen eine Gemeinschaftsschule zu beantragen und diese an der Witthohschule einzurichten. In einer Gemeinderatssitzung wurde dieses Thema ausführlich besprochen und diskutiert und es kam klar zum Ausdruck, dass Emmingen-Liptingen mit der aktuellen Schülerzahl, dem aktuellen Einzugsbereich an Schülern und weiteren Randbedingungen keine Chance hat auf Genehmigung eines Antrags. Es wurde vom Gemeinderat dann auch beschlossen, diesen Antrag nicht zu stellen. Vielmehr sollte in Absprache mit der Schulleitung das Grundprinzip der bei uns bestens funktionierenden Werkrealschule weiter vertieft und verbessert werden. Dies ist geschehen, trotz alledem haben wir nicht genügend Schüler.

Da die Eltern der aktuellen Viertklässler zwischenzeitlich informiert sind, dass eine Anmeldung an der Werkrealschule Emmingen nicht empfohlen wird, wird es am Dienstag, 12.01.2016 eine Gesprächsrunde zwischen Schulleitung, den betroffenen Eltern und der Verwaltung geben.

Da auch die Presse dieses Thema mit Nachdruck bearbeiten möchte, wird es nach dem Gespräch mit den Eltern und der Schulleitung zu einem Interviewgespräch mit der Presse kommen, wo auf gestellte Fragen die aktuellen Antworten gegeben werden. Der Gemeinderatssitzung wird dabei ausdrücklich nicht vorgegriffen. Es werden lediglich Antworten auf Fragen gegeben und keine Beschlüsse gefasst. Über die Gespräche vom Dienstag wird in der Gemeinderatssitzung am kommenden Montag mündlich berichtet werden.

Durch das Schulamt erhielt die Gemeinde nach dem Hinweisverfahren die Mitteilung hinsichtlich der Einleitung der regionalen Schulentwicklung. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet diese regionale Schulentwicklung in Gang zu setzen, zumal auch gravierende Veränderungen wie die Schließung der Schule nicht zur Debatte stehen. Zudem wurde durch Herrn Deußen darauf hingewiesen, dass zeitgleich zum Schreiben an die Gemeinde hinsichtlich des Hinweisverfahrens das Regierungspräsidium informiert wurde, dass aus der

Sicht des Schulamtes aus verschiedenen Gründen seitens des Landes noch keine weitergehenden Entscheidungen vorbereitet oder getroffen werden wollten. Gerade hinsichtlich der Einrichtung für Vorbereitungsklassen und anhand der unsicheren Flüchtlingssituation will man offenbar gerade auch die eine oder andere kleinere Schule erhalten. Die letztendliche Entscheidung hierzu wird im Kultusministerium getroffen.

**Beschlussfassungsvorschläge:**

- 1.) Der Gemeinderat nimmt vom Bericht Kenntnis.
- 2.) Die Verwaltung und die Schulleitung werden beauftragt, weitergehende Gespräche hinsichtlich der Einrichtung einer Vorbereitungsklasse für Ausländerkinder zu führen mit dem Ziel, die Klassenbestände mit höheren Schülerzahlen zu versehen.
- 3.) Den Eltern, die ihre Kinder für das Schuljahr 2016/2017 für die 5. Klasse an der Werkrealschule Witthohschule anmelden wollen, soll der Hinweis gegeben werden, dass eine Anmeldung an einer anderen weiterführenden Schule erfolgen soll.

  
Joachim Löffler  
Bürgermeister